Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1923)
Heft: 22

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fügige Urteile über ihre Produktion wünsche. Der Gedanke der Umfrage sei der, den Geschmack des Publikums besser zu treffen und auf die Weise ein besseres Geschäft zu machen. Neben seiner Ansicht über einzelne Filme wird das Publikum über folgende Punkte befragt: „Wollen Sie von der Handlung eines jeden unserer Filme vorher einen kurzen Ueberblick lesen oder wollen Sie lieber den Film sehen, ohne die Handlung in den Hauptsachen schon zu kennen?" — „Was halten Sie für besser, ein gutes Manuskript zu verfilmen, selbst wenn kein Star zur Verfügung steht, oder einen berühmten Star zu nehmen und ihm einen Film auf den Leib zu schreiben?"

„Merry Go Round". (Das Karussel), ein toller Wirbel des Lebens, ein Spiel von Liebe und Freude, von Luxus und Pracht, ist bekanntlich der nächste Großfilm der „Universal". Es soll ihm die schönste Liebesgeschichte zu Grunde liegen, die je geschrieben wurde und wird ein Meisterwerk sein, sowohl hinsichtlich der Ausstattung als auch bezüglich der Darstellung und Regie. Mary Philbin und Norman Kerry spielen die Hauptrollen in diesem Super-Juwel der „Universal", an dem mehr als ein Jahr gearbeitet wurde.

Lesser kommt nach Europa. Sol Lesser, Direktor der Assioiated First Pictures, New-York, fuhr am 8. September mit dem „Leviathan" (Vaterland) nach Europa ab und wird nach kurzem Aufenthalt in England dann Deutschland, Italien, Frankreich und Rußland besuchen.

Briefkasten.

Lola. Die Partnerin von House Peters in „The Storm" (Keuschheit im Schnee) ist Virginia Vally.

Paul. Harry Liedtkes Geburtstag fällt auf den 24. November.

Hansi. Fern Andra werden Sie bald in einem neuen Film, „Der rote Reiter" betitelt, bewundern können.

Ernst. Herrrrr!!!! Reizen Sie mich nicht! Sonst könnte es wirklich passieren, daß ich Ihnen antworte.

Dr. Watson. Sherlok Holmes, der große Goldwyn-Film, kommt noch diesen Herbst in Zürich zur Vorführung. John Barrymoore spielt darin die Hauptrolle, also sicher die beste Gewähr dafür, daß dieses Bild nicht mit den früheren „Sherlok Holmes"-Films zu vergleichen ist.

Reginald. Nein, „Helena" ist noch in Arbeit, wird aber wahrscheinlich noch im Laufe dieser Saison erscheinen.

Elsa. Unbekannt. Ersuche um nähere Bezeichnung.

Harry. Ein Blick in mein Antlitz würde Dir verraten, daß ich ganz unschuldig bin. Aber, was Sie wieder denken!

Georg. G. T. ist vollständig ledig.

Alfred. Das kommt auf die Umstände an. Bis zu 100 000 Dollar werden in Amerika für gute Filmmanuskripte bezahlt.

Tausend Küsse. Ein Abonnement ist mir lieber. Hier die Antwort: Asta Nielsen ist zweimal geschieden und dreimal verheiratet. (Vielleicht ist es bei Erscheinen dieser Nummer schon anders.)

Lilly. Du irrst, wenn Du glaubst, daß ich mir solch' dummer Fragen wegen den Kopf zerbreche. Warum interessiert Dich nicht gleich auch das Körpergewicht Deiner Filmlieblinge?

Curt. Also, Sie wollen zum Film. Das sagen sie so gewöhnlich, als ob das garnichts belanghaftes sei. Als ob ich Ihnen bloß eine Adresse zu geben hätte, Sie gehen hin und sind engagiert. Das mag vielleicht in Ihrer Phantasie so zugehen, in der Welt des Films sieht es bedenklich anders aus. Sehen Sie, mein Lieber, die Welt ist so groß und so schön, es gibt der Berufe so viele, warum muß es denn gerade der Film sein? Oder glauben Sie etwa, daß es kein Beruf, keine Arbeit ist, Filmstar zu werden? Wenn ich Ihnen ehrlich raten darf: Machen Sie alles andere, aber lassen Sie Ihre schönen und leichtsinnigen Pläne fahren!